

1. Das **indische KKW nahe Madras** ist durch die **Flutkatastrophe gänzlich unbeschädigt geblieben** (Privatmitt. Prof. Becker).
2. Das **schwere Erdbeben vor der Westküste der Japan. Hauptinsel Honshu** am 23.10.04 und die zahlreichen starken Nachbeben richteten **keine Schäden in den kerntechn. Anlagen** an. Die 6 am nächsten gelegenen, in **Betrieb befindlichen Siedewasserreaktoren liefen ohne Unterbrechung weiter**. (SVA-Bull Nr. 20/2004)
3. **Alle Schweizer Kernkraftwerke sind nach neuesten Erkenntnissen erdbebensicher ausgelegt**. (Stellungnahme swissnuclear 08.11.2004)
4. **Erster Forschungsreaktor für Nigeria** für 1,5 Mill. USD. Inbetriebnahme 02.Febr.2004, Typ Leichtwasserreaktor, Leistung 30 kW, **geliefert von China**. (SVA-Bulletin Nr.19/2004)
5. Der **Chef-Ökonom der Internationalen Energie-Agentur IEA, Fatih Birol, hat die rot-grüne Energie-Politik scharf kritisiert**. Die **Leistungsfähigkeit der erneuerbaren Energien werde überschätzt**, es fehle eine tragfähige Strategie, wie der geplante Kernenergieausstieg gelöst werden kann. (Berliner Zeitung 02.11.04)
6. Nach einer Studie der Columbia University Mailman School of Public Health an 53.000 Arbeitern an 15 Anlagen über 18 Jahre zwischen 1979 und 1997 existiert **kein signifikanter Zusammenhang zwischen der Wahrscheinlichkeit einer Krebserkrankung und der Tätigkeit in einem US-KKW**. (3B plus 48/2004 /2.12.)
7. Die Niedersächsische Landesregierung teilte mit, dass der **Gemeinsame Abschlußbericht** zweier Expertenkommissionen **keinen ursächlichen Zusammenhang zwischen Leukämiehäufung bei Kindern und dem Betrieb des Forschungszentrums in Geesthacht und des Kernkraftwerkes Krümmel** im 5 km-Radius festgestellt habe. (http://cdl.niederschsen.de.de/blob/images/C6555513_L20.pdf). In diesem Zusammenhang weist die **rot-grüne Landesregierung von Schleswig-Holstein**, darauf hin, dass **in den vergangenen 12 Jahren 4,55 Mill. Euro** für die Untersuchungen der Leukämiefälle ausgegeben wurden. Spekulationen über eine Freisetzung von Radioaktivität oder eine Verseuchung der Elbmarsch auf Basis bloßer **Spekulationen sind unverantwortlich**, abwegig und abstrus und **schüren nur Ängste in der Bevölkerung**. (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein, - Grüner Umweltminister Klaus Müller - 03.11.04)
8. Warum braucht Finnland ein neues KKW : <http://www.energie-fakten.de/html/finnland.html>
9. **Zuchtlachs meist geschmacklich besser als Wildlachs** nach Stiftung Warentest. (dpa 23.12.04)
10. Neu bei www.buerger-fuer-technik.de **Mobilfunktechnik** . Autor Christian Beilborn.
11. Das **Stromleitungsnetz im Küstenbereich ist vor allem für kurze Stromtransporte ausgelegt**. Bei hohem Windaufkommen sind die Netze an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. **Für den Stromtransport Richtung Süden ist ein erheblicher Netzausbau erforderlich**. Genehmigungsverfahren für **Erdleitungen** sind im Allgemeinen erheblich kürzer als für Freileitungen, aber **erheblich teurer** (110 kV-Leitungen kosten das 3-fache, auf der Höchstspannungsebene betragen die Kosten das 8-bis 10-fache). Es muss daher Akzeptanz für Freileitungen bei der Bevölkerung geschaffen werden, so eine e.on Sprecherin. (Dow Jones VWD 16.11.04)
12. **Stadtrat lehnt Windpark** für Wolfersdorf bei **Greiz ab**. Ein Windpark läßt sich nach Meinung der Stadtväter **nicht mit der touristischen Nutzung der Region vereinbaren**. (Ostthüringer Zeitung 22.12.04)
13. **Neue Entlassungswelle bei Umweltkontor**: Rund 20 Mitarbeitern wurden gekündigt. 6 oder 7 Mitarbeiter sollen übrig bleiben, um den Verwaltungsbetrieb aufrecht zu erhalten. (Aachener Zeitung 21.12.04)
14. Die **Kabeltrasse für den geplanten Offshore-Windpark "Borkum-West"** der Firma Prokon Nord im niedersächsischen Küstenmeer ist genehmigt. Die Trasse soll über Norderney **durch den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer** führen. <http://www.technikwissen.de/umwelt/aktuell/newsdetail.asp?id=6584>
15. **Wer jetzt noch keine Windmühle hat , sollte keine mehr bauen. Experten der M.M.Warburg-Bank warnen** vor dem Einstieg in ein ehemals lukratives Geschäft. Aus streng kaufmännischer Sicht ist derzeit so gut wie keine Offerte eines Windpark-Fonds eine solide Sachwertanlage. Es ist viel mehr zu einem **Risiko-Kapitalgeschäft** geworden, **mit Risiko des Totalverlustes**. (Stern, 50, S.168, 02.12.04)

Windräder bewirken lediglich eine Landschaftszerstörung zur Bereicherung einiger auf Kosten aller, ohne gegenüber wirtschaftlichen anderen Lösungen ökologische Vorteile zu bringen. Prof. Dr. Ing. Klaus Knizia, früherer VEW-Vorstandsvorsitzender und Ehrenvorsitzender der deutschen Sektion der Weltenergiekonferenz.